

Motion Fraktion BDP/CVP (Milena Daphinoff, CVP/Lionel Gaudy, BDP): Strukturdiskussion und neues Modell für die Sparte Schauspiel von Konzert Theater Bern

Erneut verliert KTB ihren Schauspielchef. Als Subventionsgeber, aber auch als Parlamentarier unserer Stadt dürfen wir nicht tatenlos zusehen, wie das Schauspielhaus sich selber immer tiefer in die Misere führt. Eine Spartenleitung benötigt eine gewisse Anlaufzeit, bis sich das Gefühl für eine Stadt einstellt: die erneute Suche schadet nicht nur dem Ansehen des Hauses, man wünscht auch dem Ensemble und allen Mitarbeitenden des KTB Kontinuität und Ruhe.

Drei schwerwiegende, andauernde Missstände bei der Sparte Schauspiel im KTB führen zu einem erneuten Trauerspiel:

- Zweifelhafte Machtballungen
- anhaltende personelle Schwierigkeiten
- suggestive Kommunikation & mangelnde Transparenz.

Aus diesem Grund fordern die Motionäre eine Strukturdiskussion für die Schauspielsparte und eine aufgrund der gemachten Erfahrungen/Lehren gezogene Anpassung der internen Organisation. Wie diese im Detail aussehen soll, ist Aufgabe des Stiftungsrates von KTB, der Stadtrat wird nicht auf die organisatorische Ebene eingreifen. Die Motionäre fordern jedoch eine zwingende Analyse und Anpassungen der Struktur der Schauspielsparte vor Ausschreibung der Nachfolge Märkis. Es ist für die Kontinuität des Betriebes von höchster Bedeutung, dass das künftige Modell für die Sparte Schauspiel nicht erst im Zuge einer neuen Anstellung, sondern aufgrund einer umfassenden Evaluation für das Haus – unabhängig von einer möglichen, künftigen Personalie – erstellt wird.

Die Motionäre fordern deshalb den Gemeinderat auf,

1. beim Stiftungsrat des KTB dahingehend vorstellig zu werden
2. die Verlängerung des Vertrages von einer Strukturevaluation und -anpassung abhängig zu machen.

Bern, 03. Mai 2018

Erstunterzeichnende: Milena Daphinoff, Lionel Gaudy

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der Zuständigkeit des Gemeinderats liegt. Der Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags. Zudem bleibt die Entscheidungsverantwortung beim Gemeinderat.

Seit Einreichen des Vorstosses hat sich die Situation stark verändert. Der Intendant Stephan Märki ist zurückgetreten. Die Verträge der amtierenden Direktoren sind in diesem Frühjahr bis zur Spielzeit 20/21 verlängert worden. Der amtierende Schauspieldirektor Cihan Inan hat seinen Vertrag ebenfalls um zwei Jahre bis 20/21 am KTB verlängert. Der Stiftungsrat will sich die notwendige Zeit für einen sorgfältigen Findungsprozess für die neue Intendanz nehmen. Dafür wird der Stiftungsrat eine Findungskommission einsetzen. Die Findungskommission wird sich aus Mitgliedern des Stiftungsrats

zusammensetzen, ergänzt mit externen Fachpersonen sowie weiteren Personen. Sie wird von der Stiftungsratspräsidentin geleitet. Es ist davon auszugehen, dass wiederum eine Intendanz gesucht wird, die die verschiedenen Sparten zusammenhält und die Voraussetzungen mitbringt, um Konzert Theater Bern weiterhin und in allen Sparten auf dem gegenwärtigen Erfolgskurs zu halten und den Leistungsvertrag in allen Punkten umzusetzen.

Der Gemeinderat hat sich Anfang September mit der Stiftungsratspräsidentin getroffen und wird den ganzen Stiftungsrat Anfang 2019 treffen. Der Gemeinderat hat dem Stiftungsrat erneut sein Vertrauen ausgesprochen und Nadine Borter für ihren Einsatz und ihr Engagement ausdrücklich gedankt. Er vertraut darauf, dass der neu zusammengesetzte Stiftungsrat seiner Verantwortung nachkommt und sorgfältig prüft, ob es auf der Ebene der Organisation zu Veränderungen kommt. Auch wird eine neue Intendanz eigene Ansprüche an die operative Organisation stellen.

Die im Vorstoss erwähnten organisatorischen Belange liegen ausschliesslich in der Zuständigkeit von KTB. Der Gemeinderat respektiert diese Zuständigkeiten und kann keine Veranlassung sehen, davon abzuweichen. Zudem ist die Stadt Bern nicht alleine Vertragspartei mit KTB, sondern gemeinsam mit dem Kanton Bern und der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Er lehnt demnach Punkt 2 des vorliegenden Vorstosses ab. Hingegen ist er aufgrund seiner Ausführungen bereit, Punkt 1 als Postulat entgegenezunehmen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, Punkt 1 als Postulat entgegenezunehmen.

Bern, 14. November 2018

Der Gemeinderat